



Der Rattenfänger von Haldensleben?

Der neue Kamerawagen – Hingucker und echter Technikstar

Zugegeben, die Überschrift ist etwas irreführend. Denn die Ratten laufen den Abwasserfachleuten nicht hinterher, sie nehmen eher Reißaus, wenn René Olbrich und seine Kollegen anrücken.

Neulich feixte Sie vom Heck eines vor Ihnen fahrenden Transporters eine putzige Ratte an? Dann haben Sie ihn schon gesehen, den Kamerawagen des AVH „Untere Ohre“. Von außen wie von innen ist er das neue Schmuckstück im Fuhrpark des Verbandes. „Und ein Kostensenkungsfaktor obendrein“, ist Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann begeistert. „Bisher haben wir mit der gesetzlich vorgeschriebenen Überwachung unserer Kanäle Fremdfirmen beauftragt.

Wesentlich sparsamer

Aber wenn wir alle wichtigen Faktoren berücksichtigen, ist ein eigener Wagen wesentlich günstiger“, begründet er die Investition und meint damit vor allem: „Wir können wesentlich flexibler sein und bei Störungsverdacht kurzfristig reagieren. Bisher mussten wir warten, bis der Fremdwagen zur Verfügung stand oder längerfristig vereinbarte Termine absagen, weil kurzfristig etwas Wichtigeres zu erledigen war.“ Das ist Vergangenheit. Der Leiter Anlagen,



Vorsichtig lässt

René Olbrich die Super-Kamera in den Schacht. Ihre technischen Details kennt er aus dem Effek:

Die Kamera wiegt 3 kg, der gesamte Kamerawagen 15 kg. Sie hat einen 10-fach optischen und 12-fach digitalen Zoom, eine Brennweite von 4,2 bis 42 mm und eine Blende von 1,8 bis 2,9.

Außerdem an Bord: Warmwasser, Standheizung, integrierter Ortungssensor und spezielle Software. Das in Deutschland gebaute Fahrzeug ist vielfältig nachrüstbar.

Frank Teggart, und sein Team freuen sich über das eigene Kanal-TV, wie sie die Inspektion ihres Kanalnetzes mittels Kamera gern nennen: „Schon die ersten Probeläufe haben gezeigt,

dass sowohl die Anschaffung als auch die gewählte Ausstattung genau richtig sind.“ Das Fahrzeug vom Typ Mercedes Sprinter hat einen langen Radstand, der ihm eine stabi-

le, ruhige Fahrlage gibt, so dass die hochwertige Technik nicht leidet. Die Kamera kann für Rohrdurchmesser von 150 mm bis 1.000 mm eingesetzt werden, vier Power-LED sorgen für

gute Ausleuchtung, bei sehr großem Leitungsdurchmesser sind weitere sechs LED zuschalbar.

Fortsetzung auf Seite 6

LANDPARTIE

Der Duft von Frühling liegt in der Luft. Er macht Lust auf neue Eindrücke. Hier sind Empfehlungen für eine abwechslungsreiche Frühjahrs-Freizeitgestaltung.

MÄRZ

16. 03.: Mondscheinwanderung
Ritter Konrad von Weddingen, einer der ersten Bürgernamen auf der Hundisburg, lädt ab 19 Uhr mit flackerndem Laternenlicht zum Rundgang – mit mystischen Erzählungen um Ruine Nordhusen, Galgenberg und Barockgarten. Start und Ziel: der Boitzhof in Hundisburg. Anmeldungen unter: www.fewo-hundisburg.de oder 03904

Im Lenz locken viele Veranstaltungen

7070153. Die stimmungsvolle Führung findet auch am 15. April, 20.30 Uhr, und am 14. Mai, 21 Uhr, statt.

APRIL

25.04. bis 27.04.: Gartenträume

Die Freiluftmesse in Barockgarten und Schlosshof von Schloss Hundisburg ist ein Muss für alle Garten- und Pflanzenliebhaber. Entdecken Sie Neues, das Ihren Garten noch schöner macht, und Zubehör, das Ihnen die Arbeit erleichtert.

MAI

02. bis 04. 05.: Friedensfest auf Schloss Hundisburg

Neben historischem Lagerleben aus der Napoleonischen Epoche und Biedermeier-Markt sind Spielszenen auf



Noch wird fleißig geübt, damit Anfang Mai jeder Schritt sitzt.

dem Schlosshof und im Landschaftspark sowie ein prachtvolles Feuerwerk im Barockgarten zu erleben.

Anlass: Vor 200 Jahren, 1814, wurden Napoleons Truppen geschlagen. www.schloss-hundisburg.de

Versorger im Vergleich

Zum zweiten Mal nach 2010 hat sich mehr als der Hälfte der Wasserversorger in Sachsen-Anhalt einem Vergleich gestellt. Unter Mitarbeit der vier Spitzenverbände der Wasserwirtschaft (Wasserverbandstag, Landesgruppen Mitteldeutschland des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft sowie des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches, Verband kommunaler Unternehmen) entstand der Kennzahlenvergleich. Alles über die Studie und ihre Ergebnisse erfahren Sie auf Seite 4/5.

Sachsen-Anhalt kann eine Vielzahl an einzigartigen Naturkleinoden präsentieren. In unserer Serie über die eindrucksvollsten Großschutzgebiete im Land laden wir Sie diesmal ein, das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz zu entdecken.

Im Schatten des alles überragenden Brockens, den Kyffhäuser in Sichtweite, liegt das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. Seine Besucher sollten sich von der Ruhe und Verschlafenheit dieser Gegend nicht täuschen lassen. Ihre Dynamik liegt direkt unter des Wanderers Füßen. Weiß ist die prägende Farbe dieser Karstlandschaft, und das nicht nur in den Wintermonaten. Denn hier, wo vor 258 Millionen Jahren ein flaches Meer den heutigen Harz bedeckte, steckt der Untergrund voller Gipsablagerungen. Die Wasserlöslichkeit des Gipses sorgt für (geologisch gesehen) geradezu rasante Veränderungen in der gesamten Karstlandschaft.

Ständige Veränderung

Gierig saugt der Boden auf ca. 100 Kilometern Länge in West-Ost-Richtung das Wasser auf, das Regenfälle und Abflüsse aus höher gelegenen Harzregionen hierher bringen. Zwei Liter H₂O lösen ein Gramm Gips vollständig auf. Der Untergrund wird so nach und nach weggewaschen. Es bilden sich zahllose Höhlen, Erdfälle, Dolinen und die besonders faszinierenden Bachschwinden. Die bekannteste ist der Bauerngraben bei Roßla. Der aus dem Südharz heranfließende Glasebach verschwindet hier einfach im Untergrund. Weil dieser sich aber wegen des Karstes in ständiger Veränderung befindet kann es passieren, dass Gipsbrocken oder Schlamm den Abfluss verstopfen. Dann füllt sich der Graben nach und nach mit Wasser und es bildet sich ein bis zu 300m langer See. Wird der Wasserdruck zu groß, öffnet sich der Abfluss und das

Reich bewegte Landschaft

Das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz verzaubert den Wanderer



Adonisröschen und Schwarzstorch sind heimisch im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz.



Für Hobby-Ornithologen ist der Südharz ein Paradies. Häufig treffen sie auf den Mäusebussard.



Typisch Karst: Die Gipsformationen weichen auf und die Natur bricht den weichen Stein.

Wasser verschwindet wieder. Wo eben noch ein See war, entsteht (in den Sommermonaten) wie von Zauberhand innerhalb kürzester Zeit eine üppige Blumenwiese.

Im Südharz treffen zwei Klimazonen aufeinander: die subatlantische im Nordwesten und die subkontinentale im Südosten. Beide bringen ihre ganz eigene Flora und Fauna in diese

Region, wo sie sich auf einzigartige Weise durchmischen. Der Wanderer erfreut sich an Laubwäldern, die von der Rotbuche dominiert werden.

Einzigartige Mischung

Als Kulturlandschaft wird diese Region bereits seit der Steinzeit vom Menschen genutzt. Bis zu 1.000 Jahre alte verfallene und von der Natur zu

rückerobernte Kupferpingen zeugen von der Bergbautradition dieser Region, kaiserliche Pfalzen von ihrer Bedeutung im Hochmittelalter. Städtchen wie Stolberg mit ihren gepflegten wunderschönen Fachwerkhäusern, die sich eng in die umgebenden Berge schmiegen, oder die kleinen Dörfer in der Karstlandschaft wirken wie aus einer längst vergangenen Zeit.



Das Braune Langohr ist eine von 19 im Biosphärenreservat vorkommenden Fledermausarten.

Anerkennung durch UNESCO in Gefahr



Von Dipl.-Biologin Christiane Funkel, Sachbearbeiterin beim Biosphärenreservat

Unser Reservat ist eine großflächige Kulturlandschaft, in der gemeinsam mit den dort lebenden Menschen Konzepte für nachhaltiges Wirtschaften entwickelt werden. Dabei verbinden sich unter dem Dach des UNESCO-Programms „Mensch und Biosphäre“ ökonomische und soziale Ansätze mit den Themen Umwelt- und Naturschutz. Wir versuchen, den Menschen Entwicklungspotenziale aufzuzeigen, z.B. im Tourismus. Die Zertifizierung und die damit einhergehende Deutschlandweite Bewerbung des Karstwand-

erwegs als Qualitätswanderweg ist ein wichtiger Schritt zu mehr Bekanntheit. Großes Potenzial liegt auch in den 1.200 Hektar Streuobstwiesen des Südharzes. Diese werden leider nicht mehr wirtschaftlich genutzt und so entwickelt sich Wald – die herrlichen Blütenmeere verschwinden zunehmend. Dabei haben wir eine einzigartige Sortenvielfalt zu bieten, u.a. 177 Apfel- und 44 Birnensorten, davon einige, die es nur hier gibt. Aufgrund des Widerstands eines einzelnen Orts ist momentan leider die Anerkennung durch die UNESCO in Gefahr. Ich hoffe aber, dass die Vernunft siegt und am Ende alle von dieser einzigartigen Chance für die Region profitieren. Für mich persönlich ist das Reservat eine absolute Traumlandschaft. Es gibt so viele verwunschene, ruhige Ecken. Das muss man mit eigenen Augen gesehen haben.

ZAHLEN + FAKTEN

Gründungsjahr: 2009

Größe: 30.036 ha

Geographische Lage: Südharzrand zwischen Sangerhausen im Osten und Stolberg (Harz) im Westen

Landschaften: Gipskarst mit vielfältigen Karsterscheinungen, ausgedehnte Laubwälder sowie kleinteilige

DAS BIOSPHÄRENRESERVAT

Streuobstwiesen, Hutungsflächen und Äcker
Artenreichtum: Tierarten – 2592;
 Farn- und Blütenpflanzen – 1500 Arten;
 Pilze – 1072 Arten;
 gefährdete Flechten – 46 Arten;
 gefährdete Moose – 12 Arten



Foto: SPN/FA G. Schlar

Was darf's denn sein? Knackiges wie Burger Zwieback? Würziges wie Halberstädter Würstchen? Süffiges wie Rotkäppchen-Sekt und obendrauf einen süßen, krokantigen Brockenplitter? In der neuen Serie „Spitzenprodukte aus Sachsen-Anhalt“ präsentieren wir Ihnen altbekannte Köstlichkeiten aus der Region ganz neu. Den Anfang macht der **HARZER KÄSE**.

Traditionskäse – lecker und gesund

Es gibt ihn nicht mehr, den echten Harzer Käse. Jedenfalls wird die älteste deutsche Käseart im Harz nicht mehr in großen Stückzahlen hergestellt. Und auch sonst sind wir auf so manch spannende Käse-Geschichte gestoßen.

Breitungen, Harsleben und Vienenburg – einst Harzer Herstellungs-Hochburgen des beliebten Sauermilchkäses – haben die Groß-Produktion ihres kleinen Fitmachers an andere Orte in Deutschland verlagert. In die Nähe von Molkereien, die ausreichend Magermilch zur Verfügung stellen können: Die Vienenburger und Harsleber zogen nach Leppersdorf bei Dresden in die Nachbarschaft einer der größten Molkereien Europas. In Milchverarbeitenden Betrieb in Wohlmirstedt fanden die Breitung Käse-Fertiger ihren idealen Standort zur Fortsetzung der jahrhundertealten Tradition der Harzer-Käsung. Denn egal wo gekäst wird, die Kunst war nie eine andere. Stets entwickelte sich aus sauer gewordener Magermilch bei der Sauerrahmbutterung Quark, daraus schließlich eiweißreicher, fettarmer Käse. Schon unsere Vorfahren vor mehreren tausend Jahren machten das so. Sie lagerten Milch in Tontöpfen. Nicht getrunken oder gebutterte



Was für ein Ernährungswunder! Im Harzer Käse stecken nur ein Prozent Fett, ein natürlicher Eiweißgehalt von rund 30 Prozent sowie lebenswichtige Aminosäuren, Kalzium und 13 fett- oder wasserlösliche Vitamine. Er enthält keine Zusatz- oder Konservierungsstoffe, ist laktose- und glutenfrei und auch für Diabetiker geeignet.

wurde sauer, dann dick. Setzte man sie Luft und Wärme aus, sorgten Milchsäurebakterien für den Rest – den ersten Sauermilchkäse der Welt. Salz und Kümmel dazu – hmmm, lecker! Prinzipiell wird der gute alte Harzer Käse auch heute noch nach dieser Rezeptur hergestellt.

Käse-Boom
Der erste Harzer Käse, so wird erzählt, wurde in Breitungen kreiert. Allerdings nicht von Ortsansässigen, sondern von einer Schweizer Familie. Die kam während des Dreißigjährigen Krieges in den Harz und machte im Selketal Käse – Harzer Käse.

Seinen Boom erlebte der „Sauermilchstinker“ um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert, als bereits erwähnte Käsereien mit ihm die deutschen Speisepläne eroberten. Stinkerkäse wird er genannt, weil er im ausgereiften Zustand tatsächlich stark riecht. Denn die

Milchsäurebakterien verwandeln den Sauermilchquark auch nach Verlassen der Käsereien weiter in milchglästrige Käsemasse. Die Käsemacher beteuern, er würde nicht stinken, wenn man ihn kühl und in seiner atmungsaktiven Originalverpackung lagere.

Köstliche Spezialität: Milbenkäse



Käse-Milben-„Pfleger“ Helmut Pöschel alias Humus läßt immer am 1. April und im Juni in sein Milbenkäsemuseum.

Hmmm, zum Reibeißen!
Leckeres Milbenkäsebröt.

Er ist der Trüffel unter den Käsesorten. Und schmeckt, wie der Harzer, in jedem Reifestadium anders. Ziegen-, Schafs- oder Kuhmilch-Magerquark wird bei 15 Grad und 100 Prozent Luftfeuchtigkeit in Holzkisten von speziellen Käsemilben angeknabbert, „verdaut“ und in Käse umgewandelt. Die emsigen 0,3 mm winzigen Achtfüßler (Milbenkinder haben sechs Beine) verbringen ihr gesamtes Leben – mit allem, was dazu gehört! – in der Kiste bei Roggenmehl, damit sie den Quark nicht gänzlich auffressen. Milbenkäse ist extrem lange haltbar – Einzelstücke bis zu 30 Jahre. Vor dem Genuss wird er bis zu einem halben Jahr lang intensiv betreut, sprich täglich gewendet. Das kulinarische Original ist im 350-Einwohner-Dorf Würchwitz im Ländereck Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen etwa drei Jahrhunderte hindurch für den Eigengenuss und die Gesunderhaltung hergestellt worden. Denn Milbenkäse wirkt sich positiv auf Verdauungstrakt und Darmflora aus. Mehr Informationen unter www.milbenkaese.de



Gemüsepasta mit Harzer Käse

Zutaten für 4 Personen:

- 2 rote Paprikaschoten
- 1 Bund Frühlingzwiebeln
- 1 Zwiebel
- 2 Knoblauchzehen
- 5 Stiele Thymian
- 3 Stiele Petersilie
- 1x Harzer Käse
- 400 g Spaghetti
- 2 EL Öl
- 200 ml trockener Weißwein
- 300 g Doppelrahmfrischkäse
- 1 TL Sambal Oelek
- Salz, Pfeffer, Zucker
- 8 geprüllte Zucchini-scheiben in Öl

Zubereitung:

Nudeln bissfest garen. Paprika würfeln, Frühlingzwiebeln in Ringe schneiden. Zwiebel und Knoblauch fein würfeln, Blättchen von den



Thymian- und Petersilienzweigen zapfen. Harzer Käse würfeln, mit Paprikapulver bestreuen. Für die Soße: Öl erhitzen, Zwiebel und Knoblauch kurz anbraten, mit Wein ablöschen, aufkochen, 2-3 Minuten bei mittlerer Hitze einköcheln lassen. Frischkäse und Sambal Oelek hinzu, mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Zucchini-Scheiben dazu, warm halten. Nudeln anrichten, mit Soße und Harzer-Käse-Würfeln garnieren. Zubereitungszeit: ca. 45 Minuten

Quelle: www.harzinger.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

besonders vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt muss alles dafür getan werden, die Aufgabe der Trinkwasserversorgung so wirtschaftlich wie möglich zu erfüllen. Ein Kennzahlenvergleich ist dafür eine geeignete Grundlage. Neben dem Vergleich der wirtschaftlichen Kennzahlen geht es aber auch um Kundenzufriedenheit und qualitative Parameter wie Versorgungssicherheit, Qualität der Trinkwasserversorgung und Nachhaltigkeit der Wasserversorgung. Diese Parameter sind für Sie als Trinkwasserkunden ebenso



Heidewasser GmbH viel Erfolg.

Dr. Hermann Onko Aikens,
Minister für Landwirtschaft und
Umwelt Sachsen-Anhalt

wichtig. Daher begrüße ich es, dass die Heidewasser GmbH zum wiederholten Mal am Kennzahlenvergleich der Trinkwasserversorgung in Sachsen-Anhalt teilgenommen hat. Mit der individuellen Auswertung der Kennzahlen kann die Heidewasser GmbH ihre Position im Vergleich mit anderen Teilnehmern bestimmen und hieraus Möglichkeiten zu eigenen Leistungs- und Kostentoptimierung ableiten. Dafür wünsche ich der Heidewasser GmbH viel Erfolg.

Im Porträt: TI – Technische Ingenieurdienste Traumjob für Anja Bode

Diese Geoinformationssysteme faszinieren die Spezialistin schon immer: „Datenspeicherprogrammierung erfordert volle Konzentration und wird nie Routine, weil keine Eingabe oder Abforderung zweimal erfolgt.“ Sie ist die

einzige Mitarbeiterin in der Abteilung TI, die sich mit den 47.000 erfassten Leitungsabschnitten im Trinkwasserbereich, 7.500 Freigefälleleitungen beim Schmutzwasser, 50.000 Armaturen und 4.500 behobenen Rohrschäden in vier Datenbanken des Unternehmens auskennt. „Ziel ist es jedes Mal, dem System schnellstmöglich die richtigen Fakten zu entlocken“, berichtet Bode. Oft ist das ein Wettlauf mit der Zeit, bei Leckagen auch eine Frage des Geldes. Dann nur die komplette Zustandserfassung der Leitungen für Trink- bzw. Schmutzwasser gibt Planungs- und Kostensicherheit: Ob Rohrwechsel oder Reparatur macht da schon einen Unterschied.



Analoge Daten pflegt Anja Bode in die Datenbank der Heidewasser GmbH ein.

KURZER DRAHT

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

Tel.: 0391 289680

Fax: 0391 289689

Kundenservice-Nummer:

0180 4000553 (20 Cent pro Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, andere Verbindungen ggf. abweichend)

E-Mail: info@heidewasser.de

www.heidewasser.de

Meisterbereich Haldensleben
Satueller Straße 31
39340 Haldensleben

Tel.: 03904 45075

Fax: 03904 720524

Bereitschaftsdienst

Trinkwasser: 0391 8504800

Auf www.heidewasser.de finden Sie unter „Aktuelles“ den Punkt „Aktuelle Termine Trinkwasser“ mit dem Wasserzählerwechselplan 2014.

Versorgung auf dem Prüfstand

Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs Trinkwasserversorgung für Sachsen-Anhalt vorgestellt



Sachsen-Anhalts Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Hermann Onko Aikens (3. v. r.) und Heidewasser-Geschäftsführer Bernd Wienig (2. v. r.) bei der Vorstellung der Studie mit Vertretern der beteiligten Spitzenverbände BDEW, DVGW, WWT e. V. und VKU.

Wie selbstverständlich öffnen wir täglich viele Male die Wasserhähne um mit Trinkwasser unseren Tagesablauf zu beginnen, zu begleiten und am Abend auch zu beenden.

Trinkwasser ist unser wichtigster Begleiter, ein wertvolles Gut. Das Lebensmittel Nummer 1, das sehr preiswert frei Haus geliefert wird. Jedes andere Wasser ist um ein vielfaches teurer. Trotzdem stehen die Trinkwasserpreise immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit. Aufgabe der Trinkwasserversor-

gungsunternehmen ist es, einen Kostenanstieg zu verhindern, mindestens abzufedern. Dazu hat es sich bewährt, dass die Unternehmen untereinander in den Vergleich treten. Es werden im Benchmarking wirtschaftliche Kennzahlen, Kundenzufriedenheit, Versorgungssicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit verglichen. Ein wichtiges Kriterium ist dabei die Nachhaltigkeit. Sie muss gewährleisten, dass die Anforderungen der Gegenwart aber auch die Interessen zukünftiger Generationen sicher gestellt werden. Dazu gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit der Ressource

Grundwasser und den Oberflächengewässern, wie Talsperren. Diesen Anforderungen haben sich die Trinkwasserversorgungsunternehmen mit dem nun vorgestellten Kennzahlenvergleich in Sachsen-Anhalt gestellt.

Weniger Verbrauch von Trinkwasser

Diese Unternehmen versorgen in Sachsen-Anhalt 54% der Bevölkerung mit Trinkwasser (gegenüber 38% im Jahr 2010) und repräsentieren 59% der Wasserabgabe in Sachsen-Anhalt (gegenüber 39% im Jahr 2010). Damit ist Kennzahlenvergleich deutschlandweit das einzige Projekt dieser Art mit steigenden Teilnehmerzahlen.

Im Mittel verlieren die Versorgungsunternehmen im Zeitraum von zehn Jahren 11% ihrer Bevölkerung.

Die ländliche und kleinstädtische Struktur in Sachsen-Anhalt wird durch die durchweg zurückgehenden Bevölkerungszahlen überlagert. Dieser Trend hat auf die Wasserversorgung gravierende Auswirkungen. Im Mittel verlieren die Versorgungsunternehmen im Zeitraum von zehn Jahren 11% ihrer Bevölkerung. Verbunden mit einem ausgeprägten Sparverhalten der Einwohner ist dies gravierend, da Infrastruktur im vollen Umfang bereitgestellt bleiben muss. Hinzu kommt, dass durch zurückgehende Mengen

zusätzliche Aufwendungen z. B. für Leitungsspülungen erforderlich werden. Im Mittel wurden und werden im Zeitraum von 1990 bis 2020 insgesamt rund 893 Euro pro Einwohner in die Wasserversorgung investiert. Absolut handelt es sich um ein Investitionsvolumen von rd. 1,1 Mrd. Euro in der Gruppe der hier teilnehmenden Unternehmen. Hochgerechnet auf ganze Bundesland ergibt sich ein Investitionsvolumen von über 2 Mrd. Euro. Die Wasserversorgung stellt somit

einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt dar. Die finanzielle Belastung der Bürger im Jahr 2012 beträgt unter Berücksichtigung einmaliger und wiederkehrender Entgelte 107,68 Euro je Einwohner. Die wiederkehrenden Entgelte (Gebühren und Preise) teilen sich auf in Grund- und Mengeneingelte. Der hier ermittelte Wert der Gesamtbelastung in Höhe von 107,68 Euro je Einwohner stellt so mit einem Anteil von 0,64% (0,68% in 2010) des verfügbaren Einkommens für die Wasserversorgung dar. Im Vergleich zum Jahr 2010 wird ersichtlich, dass die Versorgungsunternehmen einem Anstieg des Gesamt- und Betriebsaufwandes durch

betriebliche Maßnahmen entgegenwirken. So können steigende Kosten durch sinkende Energieverbräuche und rückläufige Personalquoten zum Teil kompensiert werden. Mit einer sehr umfangreichen individuellen Auswertung einer Vielzahl von Kennzahlen für jedes Versorgungsunternehmen werden die Teilnehmer dieses Projektes in die Lage versetzt, Optimierungsmöglichkeiten auszuloten. Der hiermit vorliegende Mehrjahresvergleich und die Auswertung des Teilnehmerkreises führen dazu, dass sich diese Bewertungsbasis immer weiter verbessert. Der spezifische Wasserverbrauch von 99,21 Liter je Einwohner und Tag zeigt, dass das Verbrauchsverhalten der Kunden der hier verglichenen Aufgabenträger auch im Jahr 2012 zwar über dem Landesdurchschnitt liegt, jedoch weit unter dem Bundesdurchschnitt in Höhe von 122 Liter je Einwohner und Tag im Jahr 2009. Für die Bürger stellt eine funktionierende Wasserversorgung in höchster Qualität und ohne Einschränkungen ein Selbstverständnis dar. Vor dem Hintergrund des geregelten Solidarprinzips der öffentlichen Versorgung, verbunden mit einer Anschluss- und Benutzungspflicht an die öffentliche Einrichtung, wird dieses als System der Grundversorgung verstanden.

Quelle: Projektbereich

Ein voller Erfolg

Interview mit Virginia Köhler, Leiterin Kundenservice bei der Heidewasser GmbH

Frau Köhler, Heidewasser-Kunden konnten zum Jahresende ihre Wasserzählerstände erstmals online erfassen. Wie fällt Ihr Fazit aus? Sehr gut! Die meisten Kunden waren zufrieden, einige haben sogar Dankesbotschaften über das Kommentarfeld hinterlassen. Ich möchte mich an dieser Stelle ebenfalls bedanken, bei den Kunden und unseren Mitarbeitern, die diese nahezu reibungslose Zählerstandserfassung übers Internet möglich gemacht haben.

Also gar keine Schwierigkeiten?

Hin und wieder erhielten wir Anrufe von Kunden, die ihre Daten nicht wie gewünscht eingeben konnten. Das konnte passieren, wenn die Sicherheitseinstellungen der Heim-PCs eine Eingabe und Sendung der Daten nicht zuließen oder vor der Dateneingabe warteten. Gemeinsam konnten wir diese Probleme in den allermeisten Fällen lösen. Ende Januar war das System „aus den Kinderschuhen“ raus und die Anfangsschwierigkeiten überwunden.

Und wie lief die Zählerstandserfassung mit den „traditionellen“ Selbstableskarten?

Auch sehr gut, 96 Prozent der Karten haben Ihren Weg zurück zur Heidewasser GmbH gefunden. Das ist ein sehr guter Wert. Aber auch hier sehen wir vom Kundenservice noch Luft nach oben.



Analog oder digital? Die Leiterin des Kundenservice der Heidewasser GmbH zeigt die Ablesekarte vor. Im Hintergrund erkennt man auf dem Bildschirm die Eingabemaske der neu eingeführten Zählerstandserfassung übers Internet.

Was lässt sich noch verbessern?

Wir haben festgestellt, dass noch zu häufig falsch abgelesen wurde. Das liegt auch daran, dass Kunden manchmal gar nicht wissen, wie so ein Wasserzähler aussieht und deswegen die Daten vom Stromzähler zurückschicken. Deshalb werden wir im nächsten Jahr die alten Zählerstände auf die Able-

sekarten drucken. Wer unsicher ist, kann sich daran orientieren. Denn die ersten Zahlen des Zählerstands bleiben ja meistens gleich. Auch werden wir unsere Servicenummer direkt auf die Karten drucken. Über diese Nummer lässt sich dann genau der Mitarbeiter erreichen, der mit der Zählerstandserfassung beschäftigt ist.

Trinkwasseranalyse 2013

siehe auch www.heidewasser.de
Menüpunkt Trinkwasser/Wasserwerke

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert		50		50	1,5	0,2	0,05
Beendorf/Völpe/Haldensleben	mittel	12,9	7,63	2,3	<0,20	<0,0248	<0,002
Born	weich	7,1	7,65	<1,0	<0,0100	<0,014	<0,002
Colbitz	mittel	13,5	7,59	<1,0	<0,0120	<0,0120	<0,002
Colbitz/Lindau	mittel	9,6	7,75	<1,0	<0,0200	<0,0104	<0,002
Drewitz	mittel	13,8	7,48	24,6	<0,20	<0,0240	<0,002
Flechtingen/Haldensleben	hart	14,1	7,60	<1,0	<0,0200	<0,0100	<0,003
Haldensleben	mittel	11,5	7,54	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Lindau	weich	8,3	7,90	<1,0	<0,20	<0,0120	<0,003
Orianiensbaum	hart	19,4	7,50	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Schopsdorf	weich	6,3	7,70	<0,1	<0,16	<0,0533	<0,005
Theeßen	mittel	9,5	7,26	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tornau	hart	15,0	7,19	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tuechtem	weich	5,9	7,67	<1,0	<0,20	<0,0160	<0,003
Vesdorf	weich	7,9	7,75	<1,0	<0,20	<0,0140	<0,002
Wüstenjerichow	mittel	11,1	7,76	<1,0	<0,20	<0,0160	<0,010
Härtebereich	Gesamthärte (°dH)						
1 weich	0 bis 8,4						
2 mittel	8,4 bis 14						
3 hart	>14						

Mit Stand vom 31.12.2013 lieferten die aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, das den hohen Anforderungen der Trinkwasserverordnung (TrinkwV) 2001 § 14 entspricht. * kleiner als; ** größer als



Der Rattenfänger von Haldensleben?

Fortsetzung von Seite 1

„An Bord sind auch 400 Meter Übertragungskabel“, erklärt René Olbrich, Mitarbeiter des Verbands. „Damit können wir lange Kanalstrecken auf einmal abfahren, ständiges Aufbauen, Einrichten, Abbauen und Weiterfahren muss nicht sein.“ Ein weiterer entscheidender Gewinn durch den „Neuen“: Die lokalisierten Schäden können vor Ort im Wagen genauso schnell beurteilt und entsprechende Sanierungsmaßnahmen beschlossen werden – selbst Datensicherung und -speicherung erfolgen noch während des Einsatzes. „Mit diesem Spezialfahrzeug sind wir genau auf der Höhe der Zeit“, beschreibt Verbandsgeschäftsführer Grossmann die Verantwortung des Entsorgers für Umwelt, Gebührenstabilität und Nachhaltigkeit. Und es ist mehr als nur ein schöner Nebeneffekt: „Jetzt haben wir endlich mehr Möglichkeiten, die teilweise hohen Fremdeinleitungen

zu lokalisieren.“ Nicht zuletzt kann der Verband anderen Unternehmen die Dienstleistung Kamerabefahrung anbieten. „Priorität haben aber erst einmal unsere eigenen Gewährleistungsbefahrungen“, so Grossmann. „Baumaßnahmen von vor vier, fünf Jahren können wir nach erfolgter Rohrspülung schon selbst kontrollieren.“ Irgendwie logisch, dass die Ratte auf dem Fahrzeugheck so verschmutzt dreinschaut ...

Gesetzliche Grundlage

Die Eigenüberwachungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 25. Oktober 2010 verpflichtet Abwasserverbände, ihre Anlagen regelmäßig einer Betriebs- und Funktionskontrolle zu unterziehen und die Messergebnisse aufzuzeichnen. Außerdem müssen sie die ordnungsgemäße Funktion der Anlagen gewährleisten, damit eventuelle Störungen rechtzeitig erkannt werden können.



René Olbrich braucht auch im Wageninneren Spezialkenntnisse.

Willkommen beim AVH!

Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ begrüßt seine neuen Kunden in der Einheitsgemeinde Stadt Oebisfelde-Weferlingen. Genauer: in den Ortsteilen Bergfriede, Breitenrode, Buchhorst, Gehrendorf, Lockstedt, Neindorf, Oebisfelde, Wassendorf und Weddendorf. Hier

ist er seit 1. 1. 2014 für die dezentrale Abwasserbeseitigung zuständig, also für die Abfuhr von Klärschlamm aus Kleinkläranlagen sowie die Entleerung der abfluslosen Sammelgruben. Ihre Terminvereinbarungen oder Fragen nimmt **Maren Wulf** unter **03904 680762** gern entgegen.

Glückliche Preisrätsel-Gewinner

„Hat Spaß gemacht, über Sachsen-Anhalt zu rätseln“, schrieb Gudrun Silvia Kaanen aus Haldensleben. So ging es offenbar vielen von Ihnen bei unserer WAZ-Weihnachtsknochelei. Viele Zuschriften per Post oder E-Mail erreichten die Redaktion – alle mit der richtigen Lösung „Land der Frühaufsteher“. Ein herzliches Dankeschön, liebe Rätselreunde! Die Weihnachts-Glücksgöttingen ermittelte drei Gewinner. Herzlichen

Glückwunsch zu einer DVD aus der DDR-Kinderserie „Alles Trick“ sowie dem Büchlein „Verfluchte Harzabenteuer“ zum Vorlesen und Ausmalen an Nick Zülsdorf aus Haldensleben, Ines Rettke aus Kathendorf und Sebastian Flentje aus Wegenstedt. Ihren Gewinn haben die Glücklichen bereits vor Weihnachten erhalten. Sie können die DVDs auch unter www.icestorm.de oder per Telefon unter [030 99194676](tel:03099194676) bestellen.

Herausforderung Bahnquerung

Mischwasserkanal unter den Bahngleisen



Diese spannende Baumaßnahme war auch für die Verbands-Fachleute nicht alltäglich. Nach über einem halben Jahr Bauzeit konnten sie das Kapitel „Töberheide Bahnübergang“ schließen.



Spezialtechnik, Konzentration und Millimeterarbeit – die Durchörterung verlangte den Bau-Fachleuten alles ab.

„Endlich!“, atmet Techniker Volkmar Blume auf. „Der neue Mischwasserkanal liegt, die Vollsperrung kann aufgehoben werden. Für das Industriegebiet hinterm Bahnübergang wurde der neueste Abwasserstandard geschaffen.“ Die Kanalverlegung im grabenlosen Verfahren unter der viergleisigen Bahnverbindung Haldensleben-Magdeburg hindurch kostete Zeit und Nerven. Denn an der Töberheide kam nur eine Durchörterung in Frage, auch gesteuerter Rohrvortrieb mit Pilotbohrung genannt (siehe Grafik unten).

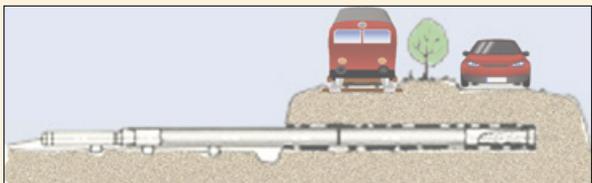


Mit einem der schwierigsten Verlegeverfahren wurde der Mischwasserkanal von einer Seite der Bahnlinie Haldensleben-Magdeburg auf die andere gebohrt: Dabei war vor allem permanente Techniküberwachung nötig.

„Das war nicht alltäglich für uns und stellte uns gleich vor mehrere Herausforderungen: Zum einen, weil sich die Verhandlungen mit der Deutschen Bahn drei Jahre lang hinzogen. Zum anderen, weil ein alter stillgelegter Graben aus dem vergangenen Jahrhundert plötzlich den Leitungsweg kreuzte und die Arbeiten ungeplant verzögerte.“ Obendrein sind Freigalleleitungen wie diese generell äußerst kompliziert zu verlegen. Volkmar Blume: „Permanente mussten Gefälleverhältnisse geprüft werden.“ Die Bahn bestand auf mehrfacher Lagemessung der Gleise. „Nur so war sicher, dass sich die Schienen über der Baustelle nicht senken“, erzählt der Techniker. „Bereits bei der kleinsten Abweichung hätte das Gleis aus Sicherheitsgründen gesperrt werden müssen.“ Erschwerend kam hinzu, dass die Spezialbauer unterhalb des Grundwassers bohren mussten, weil die Grundwasserabsenkung nicht genehmigt wurde. Wenigstens spielte das Wetter mit, so dass hintereinander weg gebohrt werden konnte. Verbands-geschäftsführer Achim Grossmann ist erleichtert: „Jetzt können wir jeden, der sich im Industriegebiet hinter der Bahn ansiedelt, vernünftig entwässern.“



Die lange Vollsperrung rieb die Nerven aller Betroffenen auf. Ab Mitte März ist der Bahnübergang wieder befahrbar.



Durchörterung: Präzise wird das neue Rohr ins Erdreich gebohrt, ohne den Verkehr zu behindern.

„Wir klären das für Sie“

Die Serie über die drei Abwasser-Reinigungsstufen und das „Nebenprodukt“ Energie

Teil 4: Stromerzeugung

Ohne Energie läuft nichts. Sie ist der Kostenfaktor Nr. 1 bei der Abwasserreinigung auf der Kläranlage. Deshalb sind Energie sparen und Energiegewinnung für den AVH „Untere Ohre“ gleichermaßen wichtig.

Faultürme

Die Kläranlage Hillersleben verfügt über zwei Faultürme. Darin fault der Schlamm aus, der bei der Abwasserbehandlung anfällt. Bakterien und Mikroorganismen bauen noch enthaltene organische Stoffe wie Fette und Eiweiße ab – unter Luftabschluss, was der Fachmann anaerobe Bedingungen nennt. Es bildet sich bis zu 70 Prozent aus Methan bestehendes Faulgas. Das wird durch eine Filteranlage abgeleitet und in einem 250 m³ großen Gasbehälter gespeichert.

Mit dem Gas werden die zwei Blockheizkraftwerke (BHKW) auf der Kläranlage gespeist. Beide Aggregate erreichen im Volllastbetrieb eine „Gesamtleistung elektrisch“ – also Strom – von etwa 100 Kilowattstunden und eine „Gesamtleistung thermisch“ – also Wärme – von fast 200 Kilowattstunden.

Diese Energie steht dem internen Netz der Kläranlage komplett zur Verfügung und verringert die Verbandsausgaben für teuren Strom. Eine Rechnung, die aufgeht. Allein im Jahr 2013 konnten genau 265.752 Kilowattstunden Eigenstrombedarf von der sowieso anfallenden Energie beim Klärungsprozess gedeckt werden. Die entstandene Wärme wird für die Beheizung der beiden Faultürme genutzt.

Übrigens

Die BHKW übernehmen bei Stromausfall die Notstromversorgung für wichtige Kläranlagenteile wie Rechen, Gebläse und Rührwerke. Der Faulgasvorrat reicht dabei für etwa vier Stunden Notstrombetrieb.

Wasserrad

Vor zwei Jahren entdeckte der Verband dank Initiative ihres Klärwärters Klaus-Peter Keweloh eine fast vergessene Stromerzeugungsvariante wieder – das gute alte Wasserrad. Bis dahin rauschte das geklärte Nass von der Kläranlage Hillersleben mit vier Meter Fallhöhe in den Vorfluter. Diese Höhenverhältnisse waren ideal für den Einbau des Rades. Auch wenn 2,5 Kilowattstunden wenig klingen – diese maximal zusätzlich gewonnene Energiemenge senkt dennoch die Stromkosten auf der Kläranlage.

Photovoltaik

Im Wirtschaftsplan des Abwasserverbands für 2014 sind entsprechende Investitionen vorgesehen und genehmigt; eine Machbarkeitsstudie ergab, dass mit der geplanten Solaranlage inklusive Gaserzeugung und Wasserrad auf dem Gelände des Klärwerks ca. 50 Prozent des Eigenstrombedarfs gedeckt werden könnten.



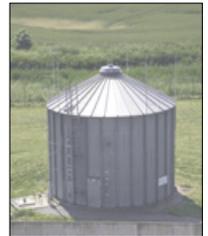
So zaubernd schön kann Energiegewinnung sein. Ein seltener Anblick des AVH-Wasserrades.



Zwei Faultürme erzeugen Gas.



Frank Tegatz bei einer Kontrolle.



Gasbehälter auf der Kläranlage.

Rätselspaß mit Tröpfchen und Strahl

Wer hat denn hier so großen Durst?

Liebe Kinder!
Neugierig schaut Kater Schnurr zu, wie Tröpfchen und Strahl eimerweise kühles, leckeres Nass in die Tränke füllen.
Verbindet mit einem Stift die Zahlen in ihrer Reihenfolge – immer vom Punkt neben der Zahl. Und schnell werdet Ihr sehen, wer sich da so sehr auf frisches Wasser freut.



Die Lösung: Die Kuh Lotte hat hier so großen Durst. Etwa 140 Liter Wasser säuft eine Kuh täglich. Kühe gehören zu den Wiederkäuern. Sie haben im Oberkiefer ein Geruchssinn. Deshalb schnüffeln sie gern an allem, was man ihnen in die Hand hält. In Deutschland werden über vier Millionen Kühe gehalten. Ein Kuh wiegt je nach Rasse zwischen 150 und 1.300 kg. Sie kann bis zu 20 Jahre alt werden. Kühe können nicht so gut sehen. Am besten versorgen sie sich mit frischem Gras. Keine Zehne, sondern nur eine Hornplatte, an der das Grassenseln ermahnen wird. Die Rassen der heutigen Kühe (des Hausrinds) stammen von Mischkreuzen ab. Eine Kuh wiegt je nach Rasse zwischen 150 und 1.300 kg. Sie kann bis zu 20 Jahre alt werden. Kühe können nicht so gut sehen. Am besten versorgen sie sich mit frischem Gras. Keine Zehne, sondern nur eine Hornplatte, an der das Grassenseln ermahnen wird. Die Rassen der heutigen Kühe (des Hausrinds) stammen von Mischkreuzen ab. Eine Kuh wiegt je nach Rasse zwischen 150 und 1.300 kg. Sie kann bis zu 20 Jahre alt werden. Kühe können nicht so gut sehen. Am besten versorgen sie sich mit frischem Gras.

KURZER DRAHT



Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“
Burgwall 6
39340 Haldensleben
Öffnungszeiten:
Di: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Do: 7–13 Uhr

Tel.: 03904 66806
info@avh-untere-ohre.de
www.avh-untere-ohre.de

Bereitschaftsdienst:
03904 66806

Wussten Sie, dass Ihre Jeans vor der ersten Anprobe bereits tausende Liter Wasser „geschluckt“ hat? Viele sparen Wasser, wo sie können. Und doch wissen viele von uns nicht, wie viel H₂O in den einzelnen Produkten steckt, die wir tagtäglich erwerben. Diese Seite bietet einen Überblick.

Wassergebrauch zur Herstellung von einem Handy: 1.280 Liter



Die Gesamtheit des Wassers, das für die Produktion einer Ware gebraucht wird, nennt man „virtuelles Wasser“. Wir sehen es nicht, und doch landet es irgendwie im Einkaufskorb – wichtig zu wissen ist aber: Kein Wasser auf dieser Welt geht verloren. Mit dem Kauf eines Handys – wir allerdings virtuelles Wasser in seinem Herstellungsland. Ein Auto benötigt z. B. bis zum ersten Start seines Motors durchschnittlich bereits 400.000 Liter H₂O. Der Wasserverbrauch eines Produktes bestimmt seinen Wasserfußabdruck. Die Summe aller von uns gekauften bzw. verbrauchten Güter macht unseren ganz persönlichen Wasserfußabdruck aus. Kennen Sie Ihren?



1 kg Jeansstoff: 11.000 Liter



1 kg Papier: 2.000 Liter



1 kg Kakao: 27.000 Liter



1 kg Recyclingpapier: 20 Liter



1 kg Rindfleisch: 15.455 Liter

Kennen Sie Ihren Wasser-Fußabdruck?

Wasserfußabdruck ausgewählter Länder

(virtueller Wasserverbrauch in Litern pro Einwohner und Tag)

USA	6.800
Spanien	6.370
Türkei	4.425
Deutschland	4.235
Japan	3.160
China	1.925

Was kann ich tun?



Als Verbraucher kann man bewusst einkaufen, um seinen persönlichen Wasserfußabdruck zu beeinflussen. Die Wasser-Abwasser-Zeitung hat Tipps für Sie gesammelt:

Langlebige Produkte kaufen

Kaufen Sie Qualität statt Quantität. Je länger die Lebensdauer eines Produktes, desto besser seine ökologische Bilanz.

Nicht jedem Trend folgen

Ständig erscheinen Neuheiten auf dem Elektronikmarkt. Bei bestimmten Technikprodukten, z. B. Smartphones, kann man ruhig mal eine Generation abwarten, bis wirkliche Innovationen die Regale erobern.

Gemeinschaftliche Nutzung

Immer mehr Produkte und Dienstleistungen können effektiv, umweltschonend und oft sogar kostensparend geteilt werden. Klassisches Beispiel ist die Bibliothek, neu sind Carsharing oder Mitfahrzentrale.

Produktenkumpf beachten

Regionale Lebensmittel sind besser kontrolliert und frischer. Waren aus anderen Erntezeiten verbrauchen viel Wasser beim Transport und sind manchmal nur billig, weil die Löhne niedrig sind oder Umweltstandards nicht eingehalten werden.

Saisonalität von Früchten

Passen Sie Ihre Essgewohnheiten dem natürlichen Jahresrhythmus der Obst- und Gemüsesorten an. So essen Sie frischere Produkte, die oft sogar besser schmecken. www.virtuelles-wasser.de

App zeigt Fußabdruck



Die kostenlose App **Barcoo** zeigt den Wassergebrauch eines jeden Produktes an. Scannen Sie einfach den Barcode auf der Verpackung und erfahren Sie den Wasserfußabdruck des Produkts ...

Fazit: sparen ja, geizen nein

Wichtig ist ein maßvoller Umgang mit Trinkwasser. Die wertvolle Ressource sollte zweifellos nicht verschwendet werden. Wir sollten hierzulande mit dem Wasser aber auch nicht geizen. Denn übermäßiges Wassersparen, „Hahn“ kann schnell ins Gegenteil umschlagen,

weil dann mehr Wasser für die Reinigung der Trink- und Abwasserleitungen benötigt wird. Sinnvolles Wassersparen setzt ganz woanders an: nämlich beim rationalen Konsum von wasserintensiven Produkten, die in wasserarmen Regionen hergestellt werden.

Impressum

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“ und Mückern, der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“

Redaktion und Verlag: SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin Telefon: 030 247468-0

E-Mail: agentur@spree-pr.com
www.spree-pr.com

V.i.S.d.P.: Thomas Marquard
Redaktion: Ch. Arndt (Projektleitung), C. Krickau, Th. Marquard, A. Schmeichel, S. Gückel
Fotos: C. Krickau, S. Gückel, H. Petsch, Ch. Arndt, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
Layout: SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), J. Wollschläger, G. Schulze, G. Schulze
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Bei uns in der 1. Reihe

Liebe Leserinnen und Leser, „die Wasserwirtschaft braucht mehr Bürgerbewusstsein“. Dieser Satz stammt von Dr. Jochen Stempelowski, Präsidiumsmitglied der Allianz öffentlicher Wasserwirtschaft (AöW) und Redner bei der Bundestagung der DWA* Ende 2013 in Berlin. Die wachsende Bedeutung von Öffentlichkeitsarbeit in der Wasserwirtschaft wurde auch von DWA-Präsident Otto Schaaf betont. Die Öffentlichkeit müsse durch Transparenz in die Arbeit kommunaler Unternehmen einbezogen werden. Die Öffentlichkeit, das sind Sie, liebe



Das war die allererste Ausgabe dieser Zeitung.

Leserinnen und Leser. Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ geht den Weg der Transparenz schon seit der 1. Ausgabe dieser Zeitung im November 2006. Seit dem setzen Sie bei uns alle drei Monate in der 1. Reihe und erfahren alles wichtige zu den Themen Wasser und Abwasser. Auch in Zukunft wollen wir Sie aus erster Hand über alles Wichtige aus dem Verband und seinen Organen informieren – um Verständnis zu wecken und Probleme offen anzusprechen.

*Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.